DOMBAU VEREIN WORMS

Wormser DOMKURIER

Juni 2022

Grußwort
Michael Kissel

Verehrte Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde
des Doms zu Worms,

mit dieser Ausgabe des Domkurier laden wir Sie herzlich ein zur **Mitgliederversammlung** unseres Dombauvereins am Mittwoch, **13. Juli 2022 (19.00 Uhr)** im Haus am Dom. Bitte beachten Sie die abgedruckte formelle Einladung mit der Tagesordnung.

Im Rahmen dieser Mitgliederversammlung wollen wir Sie über aktuelle Entwicklungen im und am Dom informieren. Dabei stehen die inzwischen begonnenen denkmalpflegerischen Voruntersuchungen an den historischen Reliefs des ehemaligen Kreuzgangs und die bereits begonnene Instandsetzung / Sanierung der Chororgel im Mittelpunkt der Berichte.

Während die Instandsetzung der Chororgel mit maßgeblicher Beteiligung des Dombauvereins bald abgeschlossen sein dürfte, ist die restauratorische Bearbeitung der Reliefs wahrscheinlich ein weitaus anspruchsvolleres Projekt, das viel Zeit und absehbar enorme Kosten verursachen wird. Alleine die gerade erst stattfindenden Voruntersuchungen sind mit einem Kostenaufwand von rund 50.000 Euro verbunden. Als Dombauverein haben wir zugesagt, diese grundlegenden Untersuchungen mit 40.000 Euro zu unterstützen. Es wird in den kommenden Jahren unsere zentrale Aufgabe sein, für die eigentlichen Maßnahmen der späteren Restaurierung entsprechende Spendenmittel einzuwerben.

Schließlich können wir unsere auf das Innenleben des Domes konzentrierte Aufgabe nur erfüllen, wenn es gelingt, neben den Erträgen aus den Mitgliedsbeiträgen auch Sponsoren aus der lokalen und regionalen Wirtschaft für bestimmte Projekte zu gewinnen. Dass sich in der Vergangenheit immer wieder Unternehmen, Stiftungen und Einzelpersonen mit bedeutenden Spenden engagiert haben, war für die Realisierung wichtiger und herausragender Maßnahmen von enormer Bedeutung. Gleiches gilt für unserem Dombauverein zugedachter Erbschaften, mit denen Menschen ihre besondere Nähe und Verbundenheit zur Domgemeinde und zu unserem Dom bewiesen haben. Dafür sind wir überaus dankbar.

Und wie angekündigt, haben wir uns vorgenommen, wieder vermehrt Kinder aus Wormser Schulen mit unserem Dom bekannt zu machen und als größtes und wichtigstes Gotteshaus in Worms und in der Region in die Wahrnehmung und damit ins Bewusstsein der Jüngsten zu rücken. Schließlich sind die Erhaltung und Bewahrung des Domes eine immerwährende Herausforderung, die über Generationen hinweg als Gemeinschaftsaufgabe begriffen werden muss. Dem Vorsitzenden unseres Kuratoriums, Wulf Meier, ist es gelungen, die Paternus-Grundschule Pfeddersheim für eine auf den Dom konzentrierte Projektwoche zu gewinnen. Wir sind gespannt, in welcher Form die Schülerinnen und Schüler ihre Eindrücke vom Besuch des Domes künstlerisch verarbeiten.

Schon jetzt darf ich Sie auf den Termin unserer traditionellen Domtafel hinweisen: am Samstag, 22. Oktober laden wir zu einem kulinarisch-kulturellen Abend in die Kapelle (Prinz-Carl-Anlage) ein, wo uns dieses Mal die Auszubildenden des DRK-Berufsbildungswerkes und die Domwein-Winzer einen besonderen kulinarischen Erlebnisabend bereiten werden.

Zunächst hoffe ich allerdings, Sie in großer Zahl zu unserer Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen. Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen
Ihr

Michael Kissel,
1. Vorsitzender

Foto © Dr. Norbert Rau

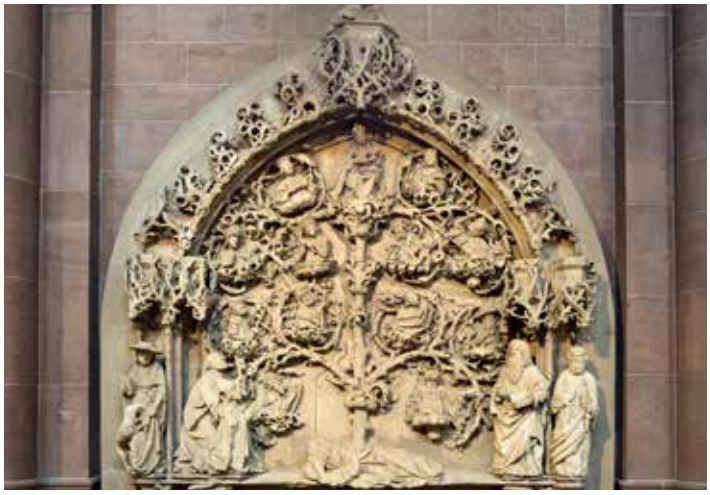
| „Ecclesia semper reformanda“

Restauratorische Voruntersuchungen zur Renovierung der Kreuzgangreliefs haben begonnen

Tobias Schäfer
Propst am Dom

Ecclesia semper reformanda - Kirche verändert sich, permanent. Das erleben wir momentan sehr radikal. Zum 31. Juli werden alle Dekanate im Bistum Mainz aufgelöst – in Worms endet damit die beinahe 200jährige Geschichte des katholischen Dekanates Worms. In den kommenden Jahren werden dann alle 23 Pfarreien und Kuratien des jetzigen Dekanates rechtlich zu einer Pfarrei zusammenwachsen. Das sind wirklich radikale Veränderungen – auch wenn natürlich alles getan wird, dass die einzelnen Gemeinden mit ihrem ganz eigenen Profil bestehen bleiben als Orte, wo der Glaube gelebt und gefeiert wird.

Nun müssen uns diese Veränderungen aber auch nicht bange zu machen. Im Blick auf den tausendjährigen Wormser Dom kann man erkennen: Veränderungen gehören zur Kirche. In diesen tausend Jahren haben sich Strukturen, Organisationsformen, Ämter und die pastorale Ordnung immer wieder verändert, wurden an die Bedürfnisse der jeweiligen Zeit angepasst. Aber auch der Dom selbst hat sich in den tausend Jahren immer wieder verändert, der Dom ist eine ewige Baustelle, wie die Kirche selbst.



Eine sehr radikale Veränderung rund um unseren Dom geschah Anfang des 19. Jahrhunderts. Durch die Säkularisation wurde das Bistum Worms aufgelöst, der Dom verlor seinen Rang als Kathedrale, als Bischofskirche und wurde zu einer „gewöhnlichen“ Pfarrkirche. Die bisherige Pfarrkirche, der atemberaubende Rundbau der St. Johanniskirche auf dem Domplatz, wurde auf Anordnung Napoleons abgerissen. Mit dem Bistum wurden auch Domstift und Kapitel aufgelöst. Das Kapitelshaus und der ganze Stiftsbezirk mit dem grandiosen romanischen und spätgotischen Kreuzgang verloren ihre Funktion und Bedeutung und verfielen. Um 1835 schließlich wurden die letzten Reste abgerissen. Allein ein paar Schlusssteine und die fünf großartigen Reliefs wurden gerettet und in den Dom verbracht – zunächst in die Nikolauskapelle, später wurden diese Reliefs an der Nordwand des Domes angebracht.

Seit Jahren schon arbeitet der Dombauverein nachdrücklich auf eine Renovierung dieser kostbaren Relikte des Kreuzganges und des Stiftsbezirkes hin. Allen ist bewusst: hier genügt nicht ein wenig Flickschusterei, ein paar Ausbesserungen hier und da. Eine denkmalpflegerische Sanierung aber muss gründlich vorbereitet werden. Durch die Unterstützung des Dombauvereins können gegenwärtig restauratorische Voruntersuchungen und Schadenskartierungen an den Reliefs vorgenommen werden. Zentimeter für Zentimeter wird untersucht, dokumentiert und kartiert. Bruchstücke, die über Jahre und Jahrzehnte abgebrochen sind, sind im Archiv gesammelt und müssen gesichtet und zugeordnet werden. Dann erst können zusammen mit den Verantwortlichen der Denkmalspflege ein Restaurierungsplan erstellt und die Kosten für eine Sanierung abgeschätzt werden.

Allein für die diese Voruntersuchung sind fast 50.000 Euro veranschlagt, von denen der Dombauverein 40.000 Euro aus Spendenmitteln zur Verfügung stellt. Den restlichen Betrag übernimmt die kirchliche Denkmalpflege. Ein großer Dank an den Dombauverein und seine Mitglieder, an alle Spenderinnen und Spender, die es ermöglichen, dass das große Projekt der Restaurierung der Kreuzgangreliefs damit endlich angegangen werden kann.

Was sagt uns das? Renovierungen, die nachhaltig sein sollen, brauchen einen langen Atem. Sie brauchen eine geduldige und sorgfältige Vorarbeit und gründliche Untersuchungen; es braucht schließlich einen sorgfältig erarbeiteten Plan. Das gilt für die Kreuzgangreliefs des Wormser Domes, das gilt genauso auch für die notwendigen Reformen und die Erneuerung von Kirche insgesamt. Die Kreuzgangreliefs sind ein gutes Gleichnis, finde ich, für die Herausforderungen, vor denen wir als Kirche im Ganzen stehen.

Tobias Schäfer

Tobias Schäfer,
Propst am Dom zu Worms

Fotos © Dr. Norbert Rau

| Malwettbewerb
der Paternus-Schule in Worms-Pfeddersheim

Die Klassenstufen 1-4 der Paternus-Schule veranstalten gemeinsam mit dem Dombauverein Worms einen Malwettbewerb unter dem Motto „Male/gestalte deinen Dom zu Worms". Die Kinder sollen sich von den geometrischen Formen und den Fenstern inspirieren lassen und die Bilder mit einer modernen Maltechnik gestalten.

Damit die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck von dem imposanten Bauwerk erhalten, werden sie eine Domführung machen. Probst Schäfer und Michael Kissel, Vorsitzender des Dombauvereins, begleiten die Schülerinnen und Schüler. Martina Bauer, Leiterin der Kindertagesstätte St.Lioba und eine Kollegin werden die Führungen übernehmen.

Die Siegerehrung findet am 19.07.2022 im Rahmen der Schuljahresendfeier in der Aula der Paternus-Schule statt. Die Gewinner dürfen sich auf schöne Sachpreise und attraktive Gutscheine freuen.

| Der Dom will nicht pilgern gehen
von Peter Naumann

Die Der Dom ist immer da. Das ist die Macht der Gewohnheit. Aber was wäre, wenn der Dom den Gesetzmäßigkeiten entfliehen würde? Vielleicht will er sich mal auf den Weg machen, raus aus der hektischen Zeit, sagen wir, den Jakobsweg bis nach Santiago pilgern, ist doch eine schöne Strecke!
Was wäre dann? Viele Wormserinnen und Wormser würden ihn ganz schön vermissen. Heidi Haupt zum Beispiel. Obwohl sie nicht religiös ist, ist der Dom für sie doch ein Ort der Entspannung und Ruhe. „Sein Raum wärmt mich im Winter und kühlt mich im Sommer. Er beschützt mich vor den Geräuschen draußen", sagt sie.

Wenn der Dom in den vergangenen Jahren pilgern gewesen wäre – würde Benedict Schulz dann heute mit der gleichen Leidenschaft Theater und Filme machen? Aus der Domgemeinde heraus ist vor 15 Jahren die Theatergruppe „DOMino" entstanden, die sich inzwischen zum Film- und Theaterkollektiv „Szene9" entwickelt hat und eine feste Größe in der Metropolregion ist. Alles das ist undenkbar ohne den Dom. Mehr noch: Benedict Schulz' Eltern haben im Dom geheiratet. Im Dom ist er zur Erstkommunion gegangen. Im Dom hat er seine Firmung empfangen.

Es ist auf nicht mehr vieles Verlass in dieser Welt, aber auf eines schon: Der Dom will nicht pilgern gehen. Er wird da sein für Heidi Haupt, für Benedict Schulz und alle Wormserinnen und Wormser, die ihn brauchen. Als Kirche, als Treffpunkt, als kulturelles Zentrum – und natürlich als den Hauptdarsteller der Nibelungen-Festspiele.

Mitgliederversammlung
des Dombauvereins

13. Juli 2022, 19 Uhr

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Wormser Dombauvereins,

wir laden Sie herzlich zur Mitgliederversammlung des Dombauvereins Worms am Mittwoch, den 13. Juli 2022, um 19 Uhr ins Haus am Dom ein.

Bei Verschärfung der Corona-Bestimmungen kann die Mitgliederversammlung abgesagt werden oder in den Dom zu Worms verlegt werden. Bitte achten Sie auf Hinweise in den lokalen Zeitungen und den Sozialen Netzwerken.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Vorsitzenden über die Entwicklung des Dombauvereins
3. Bericht der Schatzmeisters über die finanzielle Entwicklung des Vereins und die Jahresrechnung 2021
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht über neue Restaurierungsvorhaben
7. Ausblick in das Jahr 2022–2023
8. Verschiedenes

Anfragen und Anträge können bis 8 Tage vorher an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

Veranstaltungen

Wenn die Pandemie es zulässt, möchten wir sehr gerne in diesem Jahr zwei unserer beliebten Veranstaltungen wiederbeleben: Das Weinmeeting und die Domtafel!
Sobald wir in die Planung gehen können, werden wir Sie informieren.

„Domtafel"
„Die Kapelle" Prinz Carl Anlage

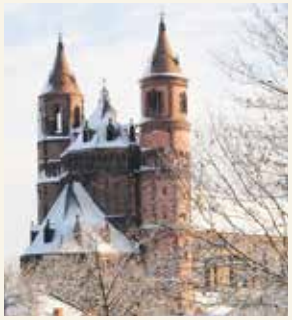
22. Okt. 2022, 19 Uhr

Freuen Sie sich auf ein feines 3-Gänge-Menü.
Mehr Infos in Kürze.

„Adventskonzert"
1. Adventssonntag

27. Nov. 2022, 18 Uhr

mit dem Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz im Dom zu Worms



Neue Telefonnummer
des Dombauvereins

0160 7552618

Wormser Domkurier 01/2022
Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.

Herausgeber: Dombauverein Worms e.V., Michael Kissel, 1. Vorsitzender

Redaktion: Iris Muth
Layout: M.V.GEISSER GmbH, Worms

Artikel: Michael Kissel, Tobias Schäfer, Iris Muth, Peter Naumann, Dombauverein

Bilder: Dr. Norbert Rau, Iris Muth, Tobias Schäfer, Dombauverein, Envato-elements, privat

Auflage: 1.000 Exemplare

Anschrift:
Dombauverein Worms e.V.,Lutherring 9, 67547 Worms

Internet: www.dombauverein-worms.de

E-Mail: info@dombauverein-worms.de

Büro:
Weckerlingplatz 1, 67547 Worms

Spendenkonten:
Rheinhessen Sparkasse
IBAN DE78 5535 0010 0002 0174 91
BIC MALADE51WOR
Volksbank Alzey-Worms eG
IBAN DE40 5509 1200 0011 4072 00
BIC GENODE61AZY

Impressum